

Vor 90Jahren wurde Reinhold Jürgensen ermordet. sein Vermächtnis bleibt :

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!

Kundgebung am 20. Dezember 2024 ab 16 Uhr auf dem Reinhold- Jürgensen Platz in Elmshorn. Reinhold Jürgensen, KPD – Abgeordneter des Reichstages, wurde am 20.12. 1934 kurz nach seiner Verhaftung im KZ Ko-La-Fu (Hamburg Fuhlsbüttel) ermordet. Bei seiner Verhaftung verlangten die Nazi Schergen, dass er die Internationale für sie singen sollte. Er weigerte sich. Die Wut der Mörder entlud sich in bestialischer Folter und schließlich im Mord an dem sechsunddreißigjährigen Elektriker. Seine Peiniger wurden nie zur Verantwortung gezogen.

Heute ehren wir mit ihm auch die vielen Opfer des Faschismus aus Elmshorn: die politischen Widerstandskämpfer, jene, die aus ethnischen und religiösen Gründen verfolgt und ermordet wurden, darunter Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Elmshorns und der Sinti und Roma, die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und die ermordeten Kriegsgefangenen. Wir wollen ihrer nicht nur gedenken, sondern ihr Schicksal zum Anlass nehmen um heute des Widerstandes gegen Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Faschismus zu organisieren. Und das ist bitter nötig! Erneut brandschatzen und morden Nazis. Mit der AfD kandidiert zu den Bundestagswahlen eine rassistische völkische Partei, die maßgeblich von Faschisten wie Höcke geführt wird. Wir wollen unseren Beitrag leisten zur Durchsetzung der Losung „Nie wieder ist jetzt!

Angesichts neuer realer Kriegsgefahr, eines sich beschleunigenden Sozialabbaus, katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise und zunehmenden Demokratieabbaus fordern wir eine politische Kultur, die Frieden und Abrüstung, mehr soziale Gerechtigkeit und Solidarität aller hier lebender Menschen zum Inhalt hat. Antifaschismus heute heißt mehr denn je, den Schwur von Buchenwald umzusetzen:

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!

Wir fordern möglichst viele Menschen auf, am Freitag, dem 20. Dezember von 16.00 bis 17.30 Uhr an der Kundgebung auf dem Reinhold-Jürgensen-Platz teilzunehmen. Es sprechen dort u.a: Joran Bejarano, Sohn der Antifaschistin Esther Bejarano, die das KZ Auschwitz überlebt hat Rudi Arendt, Elmshorner Antifaschist, beteiligt am Forschungsprojekt Gegen das Vergessen - Spurensuche im Kreis Pinneberg und Umgebung 1933-1945 Es werden kulturelle Beiträge vorbereitet, antifaschistische Plakate und Transparente sollen dem Platz in einem antifaschistischen Wohnviertel Ollnstraße einen Rahmen geben.

